

Statt gemeinsamem Gottesdienst:

Eine Andacht zum Mithören oder Lesen

für den **Gründonnerstag, 09. April 2020**

*Gestaltet von Pfarrerin Dorothea Best-Trusheim und Kantor Oliver Pleyer
(Evangelische Kirche am Limes)*



Eröffnung

Musik: „Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen“ (Ev. Gesangbuch Nr. 221)

Gedanken zum Tagesspruch (Ps 111,4):

*Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder,
der gnädige und barmherzige Herr.*

EG 221 „Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen“

Liebe Gemeinde!

„Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen, wir sind die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder Schwestern und Brüder.“

Heute ist Gründonnerstag, der Tag, der erinnert an die Einsetzung des Heiligen Abendmahles vor der Kreuzigung Jesu. Er erinnert an das, was Jesus durch sein Leben und Sterben getan hat. „Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr“, so sagt es Tagesspruch für heute.

Erinnern wir uns: Jesus erzählt Geschichten, vom verlorenen Sohn, der trotz seiner Fehler von seinem Vater mit offenen Armen empfangen wird. Er nimmt Menschen in seinen Kreis auf, die damit niemals gerechnet hätten. Die anderen begegneten ihnen doch mit Ablehnung. Er heilt Kranke, weckt Tote auf. Vertrauen läuft nicht ins Leere – Dein Glaube hat Dir geholfen!

Erinnern wir uns: Sie waren nach Jerusalem gekommen, Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen. Das Passahfest stand bevor. Sie wollten es in Jerusalem feiern, das war der Plan. Es kam anders. Jesus hatte es ihnen zwar schon angedeutet, aber verstanden hatten sie es nicht.

Ihr Einzug nach Jerusalem war großartig, Jesus ritt auf einem Esel, die Menschen am Rand mit Palmzweigen, jubelnd. Aber dann Die Stimmung kippte, es wurde irgendwie bedrohlich, merkwürdig, unklar. Die Jünger und Jüngerinnen waren verunsichert, was ist los? Abends kamen sie im Haus zusammen, aßen und tranken. Da nahm Jesus ein Brot und brach es und sprach: „Nehmt es und esst alle. Das ist mein Leib. Ich gebe ihn für euch. Jedes Mal, wenn ihr das Brot esst, denkt an mich, ich bin da.“ Die Jünger schauten sich an, was bedeutete das denn, aber sie aßen. Danach nimmt Jesus den Kelch mit den Früchten des Weinstockes, er dankt Gott, und gibt den Jüngern den Kelch und sagt: „Trinkt alle aus

dem Kelch. Ich werde bald sterben. Mein Blut gebe ich, Eure Sünden sind vergeben. Dieser Kelch ist Zeichen für den neuen Bund, den Gott schließt. Jedes Mal, wenn ihr aus dem Kelch trinkt, denkt an mich, ich bin da.“

EG 221 „Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen“

Die Jünger saßen damals zusammen. Alle. Auch der Verräter Judas war dabei. Niemand wurde ausgeschlossen. Heute können wir nicht zusammenkommen und doch ist jeder und jede willkommen, darf sich dazugehörig fühlen, weil Jesus für uns alle die Arme ausbreitet.

Heute können wir uns nicht gemeinsam in der Kirche erinnern, aber wir erinnern uns zu Hause. *Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. Ps 111,4*

Wir können ein Stück Brot nehmen, etwas Wein oder Traubensaft vielleicht zu zweit, mit allen, die im Hause sind, aber eben auch allein. Jesus ist da. Er ist da auch in dieser Zeit, in der unser Kontakt über Telefon, Mail, oder online geschieht, über Audio, oder auch Video. Er ist da, schafft Kontakt in ganz anderer Form. Im Herzen, im Geist, in unseren Seelen. Wir hätten heute Abend um 20.00 Uhr Abendmahl gefeiert. Vielleicht haben Sie Lust, wie ich um 20.00 Uhr zu Hause ein Stück Brot zu essen und ein Schluck Wein oder Saft zu trinken im Gedenken an Jesus, den wir brauchen wir unser tägliches Brot.

Dieses Abendmahl hat die Jünger gestärkt auf den Weg, der vor Ihnen lag. Beim Essen und Trinken, durch die Erinnerung möge es auch uns Stärkung sein. Gott geht mit, in allem was kommt. Er ist da! Sein Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit begleite uns auf unserem Weg.

Amen.

EG 221 „Das sollt ihr Jesu Jünger nie vergessen“

Fürbitten*

1) Weise uns den Weg Gott, geh mit! Begleite du uns, Gott, Schritt für Schritt. Wo wir stolpern, straucheln, zagen, wo uns Angst lähmt, zu versagen: Weise uns den Weg, Gott, geh mit!

2) Weise uns den Weg Gott, geh mit! Behüte du uns, Gott, Schritt für Schritt. Wo wir zweifeln, hadern, ringen, wo wir nichts zustande bringen. Weise uns den Weg, Gott, geh mit!

* Gebet nach EG+ 152 Weise uns den Weg Gott, geh mit Text: [Eugen Eckert](#) (2015)

3) Weise uns den Weg Gott, geh mit! Beflügle du uns, Gott, Schritt für Schritt. Wo wir suchen, forschen, fragen, wo wir Misserfolg ertragen. Weise uns den Weg, Gott, geh mit!

4) Weise uns den Weg Gott, geh mit! Sprich du uns Mut zu, Gott, Schritt für Schritt. Lass in deinem Licht uns gehen, lass uns deine Spur klar sehen. Weise uns den Weg, Gott, geh mit!

Stille

Vaterunser

Lied: „Herr gib uns deinen Frieden“ – Ev. Gesangbuch 436

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen.

Ausgangsmusik: „Weise uns den Weg, Gott, geh mit!“
(Ev. Gesangbuch plus, Nr. 152)